

Der Wert der Studienstiftung: Umfrage unter Alumnae und Alumni

Erreicht die Studienstiftung durch ihre Unterstützung der Stifter und Stifterinnen die von ihr sich selbst gesteckten Ziele?

Mit dem Ziel, diese Frage zu beleuchten und zu beantworten, hat der Vorstand der Alumni-Organisation ehemalige Studienstiftlerinnen und -stiftler nach Kernzielen der Studienstiftung befragt:

- Engagement
- Leistung und Leistungsbereitschaft
- Interdisziplinarität
- Kommunikationsfähigkeit
- Kreativität
- Netzwerk

Gemäss der gesammelten Selbstaussagen erfüllt die Studienstiftung ihre Ziele. Sie übernimmt damit eine sehr wichtige Aufgabe bei der Förderung von jungen Leuten, die bald eine tragende Rolle in der Gesellschaft übernehmen wollen, und dies auch können.

Der Hauptwert der Studienstiftung liegt laut Alumnae und Alumni vor allem in Persönlichkeitsbildung und der intellektuellen Horizonterweiterung:

- Einem **erhöhten Selbstbewusstsein und mehr Mut**, sowie einem **gestärkten Glauben an Leistung**. Innerhalb der egalitaristischen Schweiz wird die Studienstiftung als Hort geschätzt, wo Leistungsbereitschaft bewusst anerkannt und gefördert wird. Es verwundert beispielsweise nicht, dass die Befragten durch die Unterstützung der Studienstiftung in ihrem Werdegang um Jahre schneller vorwärtsgekommen sind, und zwar vor allem mehr Selbstvertrauen und Mut.
- Einem **geschärften Bewusstsein für Verantwortung** innerhalb der Gesellschaft. Dies stammt zum einen von einer steten Ermutigung zu sozialem und gesellschaftlichen Engagement durch die Studienstiftung, zum Teil aber auch aus der Einsicht, mit einer überdurchschnittlichen Begabung und der Mitgliedschaft in der Studienstiftung privilegiert zu sein, und daher etwas zurückgeben zu wollen.
- Einem klaren **Bild der eigenen Stärken und Schwächen**, welches mehrheitlich aus dem Zwang zur Selbstreflexion entsteht. Als wesentlicher Wert der Studienstiftung wird auch angebracht, dass man durch die Förderung und das durch die Studienstiftung erschlossene Netzwerk klarer weiss, wie Grenzen verschoben werden können.
- Einer **Verbreiterung des Curriculum** ganz allgemein, und dem **Umgang mit komplexen Problemstellungen**, durch das Angebot an Seminaren, Akademien und weiterbildenden Anlässen.
- Einer **erhöhten Kommunikationskompetenz**. Zum einen erfordert der Umgang mit komplexen Problemstellungen klares und präzises Formulieren. Erwähnenswert ist, dass die Befragten den Kontakt mit gut argumentierenden Andersdenkenden innerhalb der Studienstiftung als sehr stimulierend betrachten. Eine grössere **Offenheit gegenüber Anderen und Andersdenkenden**, sowie ausgeprägtere Fähigkeit zum Zuhören werden als wichtiger Teil der Kommunikationskompetenz betont.
- Einem **starken Beziehungsnetz**, sowohl unter den Studienstiftlern und Studienstiftler-Alumnae/i, als auch zwischen diesen und der Gesellschaft (Kultur, Soziales, Politik, Wissenschaft, Wirtschaft).

Alex Bircher
Präsident der Alumni-Organisation